

# Ein Fitnesssturm für das Bootcamp in der Badi Oberi

**SPORT** Für die fitnessbewusste Bevölkerung ist im Freibad Oberwinterthur ein Crossfit Rig installiert worden. Bei der Einweihung hielt sich der Ansturm aber noch in Grenzen.

Aufgrund der grossen Nachfrage und des generellen Crossfit-Booms habe sich das Sportamt entschieden, im Freibad Oberi eine Crossfit-Anlage zu erstellen, erklärte Amtsleiter Dave Mischler am Mittwochabend einer kleinen Gästeschar bei der Einweihung. Der Ansturm, in Oberi ein Rig (Fitnesssturm) einzurichten, ist von Athletikcoach Rached Ben Braham an das Sportamt herangetragen worden.

Ben Braham betreibt ein Fitnesscenter in Oberi und leitet nebenher seit 2015 jeweils am Mittwochabend und am Sonntagvormittag sogenannte Sommer-Bootcamps in der Badi. Bisher standen für diese ambitionierten Gruppentrainings lediglich die Mini-Pitch-Anlage sowie die Spielwiese und das Schwimmbekken zur Verfügung. «Mit dem Rig kommt nun als dritte Dimension die Höhe hinzu», freut sich der Coach.

## Ein Spielplatz für Erwachsene

Der 265 cm hohe Fitnesssturm besteht aus einem Stahlgerüst mit diversen Klimmzugstangen und Sprossenleitern. Es fällt auf, dass die Stangen auf einer für Kinder kaum erreichbaren Höhe angebracht sind. «Es ist eben schon eher ein Spielplatz für Erwachsene», sagte der Trainer dazu. Die

Anlage, welche auf den ersten Blick wie ein Eisenkäfig anmutet, steht auf relativ weichem Untergrund. Der Fallschutz bestehe aus Gummimatten, die für eine Fallhöhe von drei Metern ausgelegt

seien, erklärte Julian Böckli von der Grünbau GmbH, welche die Anlage erstellt hatte.

## Ganzjährig zugänglich

Beim Entscheid sei es dem Sportamt wichtig gewesen, dass die Anlage ganzjährig zugänglich ist, sagte Mischler. Zudem passe die Einrichtung perfekt zum städti-

sche Konzept «Raum für Bewegung und Sport».

Erfahrungswerte habe man zudem vom Sportplatz Deutweg, wo seit zwei Jahren ein Rig stehe und rege benutzt werde.

Die Fitnessanlage kostete insgesamt rund 29 000 Franken. Die Kosten haben sich die drei Initianten wie folgt aufgeteilt: Die Schwimmbadgenossenschaft Oberi steuerte 5000 Franken bei, Fitnesscoach Rached Ben Braham zahlte die 6500 Franken für das Gerät und für das Sportamt sind nach Mischlers Angaben Kosten von gegen 18 000 Franken entstanden. Der Sportamtchef rechnet damit, dass die Stadt vom kantonalen Sportfonds einen Unterstützungsbeitrag von etwa 3000 Franken erhalten wird. Andy Artho von der Schwimmbadgenossenschaft freut sich: «Wir haben eine weitere Attraktion und darüber hinaus werden dadurch neue Besuchergruppen den Weg in die Badi finden.»

Remo Strehler



«Eisenkäfig» auf weichem Untergrund: Ein «Rig» ist die neue Attraktion im Schwimmbad.

Madeleine Schoder

## CROSSFIT UND BOOTCAMP

Crossfit ist ein Ganzkörper-Fitnesstraining mit den Schwerpunkten Stabilität, Kraft und Stehvermögen. Nebst dem eigenen Körpergewicht kommen Ringe, Klimmzugstangen, Medizinbälle, Springseile und Hanteln zum Einsatz. Die Bootcamps waren ursprünglich Teil des Ausbildungsprogramms der US Army. Nach diesem Vorbild finden diese Intensivtrainings immer im Freien und in Teams statt. Eine hohe Effizienz ergibt sich aus der Kombination von Kraft- und Ausdauerleistungen, die in den Trainings pausenlos aneinandergereiht werden. *rst*

## Kistler kauft Familienbetrieb

**WÜFLINGEN** Der Sensorenhersteller Kistler vermeldet einen kleinen Zukauf hinter dem Bodensee.

Am Mittwoch hat der grösste Arbeitgeber Wüflingens das Familienunternehmen Eso in Tettang bei Friedrichshafen gekauft. Dies teilte Kistler gestern in einer Medienmitteilung mit. Die übernommene Firma Eso produziert mit zehn Angestellten verschiedene Hightechgeräte zur technischen Verkehrsüberwachung. Zu den Käufern der «extrem genauen und einfach zu handhabenden» Produkte, wie es heisst, zählen Gemeinden sowie Polizeieinheiten. Mit der Akquisition, zu einem nicht genannten Preis, verschaffe sich Kistler ein neues Standbein im Bereich der Verkehrssicherheit, wird Firmenchef Rolf Sonderegger in der Mitteilung zitiert.

## Das Geschäft läuft

Das Geschäft des Wüflinger Sensorenherstellers scheint derzeit zu boomen. Kürzlich teilte das Unternehmen mit Sitz an der Eulachstrasse mit, dass der Auftragseingang per Ende Mai gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 25 Prozent gewachsen sei. Die guten Geschäfte hängen vor allem mit der starken Nachfrage in der Automobilindustrie zusammen, insbesondere auf dem amerikanischen Markt. Der Traditionsbetrieb erwirtschaftete zuletzt einen Jahresumsatz von gegen 360 Millionen Franken; in Winterthur sind rund 615 Vollzeitstellen angesiedelt. *gu*

## Tanzfreudige Kantonsschulabgänger

**BÜELRAIN** Die 81 Maturandinnen und Maturanden der Kantonsschule Büelrain feierten sich am Abschlussanlass selber.

Auf der Bühne in der Aula performten gleich mehrere Tanzgruppen, Bands und Chöre; Redner und Diskussionsgruppen gaben sich die Klinke in die Hand, bevor die Maturzeugnisse übergeben wurden. Eine besondere Leistung vollbrachten gestern Abend aber die vielen Eltern und Geschwister – sie schafften es allesamt, den wegen Bauarbeiten um sieben Ecken führenden Weg zum Eingang, wenn auch mit einigen Diskussionen, rechtzeitig zu finden.

In der einermassen kühlen Aula gratulierte Rektor Martin Bietenhader den 81 «Maturi und Maturae» (alle Angetretenen hatten die Prüfung bestanden), aber auch den Eltern: «Sie mussten als Blitzableiter und Seelenröster

bei Stress und missratenen Prüfungen hinhalten.» Heute sei Wissen praktisch unbeschränkt verfügbar und es brauche mehr in der Welt, als gescheit zu sein, meinte der Rektor: «Man muss

«Ich gratuliere auch den Eltern – sie waren Blitzableiter und Seelenröster.»

Martin Bietenhader, Rektor

kritisch mit dem Wissen umgehen können.» Es brauche auch Zivilcourage und Einsatzbereitschaft für die Gesellschaft und

man müsse «besser sein als der Durchschnitt der anderen», um erfolgreich zu sein. Die Abschlussfeier sei auch eine «Aufbruchfeier», so Bietenhader, nun gehe es darum, sich mit Lust und Wissbegier auf die nächste Bildungsetappe zu begeben.

## Herausforderung Zivildienst

In einer kleinen Stehdiskussion debattierten zwei aktuelle und zwei frühere Abgänger, GLP-Kantonsrat Michael Zeugin (Maturjahrgang 2000) und der freischaffende Journalist Silvan Gisler (2007), über Klischees der Generationen X, Y und Z sowie über die Erreichung der offiziellen Bildungsziele. Für Lacher sorgten die aktuellen Abgänger, die vorschlugen, den Lehrplan um das Thema «Ausfüllen der Steuererklärung» zu ergänzen, und die erwähnten, sie würden nun den Zivildienst antreten, «um einmal eine Herausforderung zu haben». *red*

## Wärme-AG kommt an die Urne

**SANIERUNG** Das Parlament von Frauenfeld hat dem Plan zur Sanierung der Wärme-AG zugestimmt. Als Nächstes entscheidet das Stimmvolk.

Die Wärme Frauenfeld AG, welche in Winterthur eine politische Affäre ausgelöst hatte, muss saniert werden. Der Frauenfelder Gemeinderat hat den Sanierungsplan am Mittwochabend ohne Gegenstimme abgenickt. Die AG soll aufgelöst werden, Wärmepumpen und anderes Material übernehmen die Frauenfelder Werkbetriebe.

Das Sanierungspaket kostet die Stadt insgesamt 4,4 Millionen Franken. Deshalb ist Ende September auch noch eine Volksabstimmung nötig.

## Winterthur erhält Geld

Der Parlamentsentscheid ist die erste Hürde von zahlreichen Turnaround-Massnahmen. Erarbeitet wurden diese von den Städten Frauenfeld und Winterthur, welche die zwei Hauptaktionärinnen der AG sind.

Der Plan sieht vor, dass Winterthur von seinen offenen Forderungen in Höhe von 2,9 Millio-

nen Franken 1,5 Millionen zurückerhält. Die offenen Forderungen stammen von Materiallieferungen, welche die alte Stadtwerk-Führung ohne Erlaubnis getätigt hatte.

Auch der Winterthurer Gemeinderat wird noch über die Turnaround-Massnahmen befinden müssen. Einige Gemeinderäte dürften das Votum aus Frauenfeld kritisch sehen, bedeutet die Einstimmigkeit beim Sanierungsentscheid doch auch, dass man mit Frauenfeld eventuell härter verhandeln können. *mpl*

## In Kürze

### VERKEHRsunfall in Töss Stadtbus kollidiert – vier Verletzte

Neben dem Coop Bau & Hobby an der Auwiesenstrasse kam es gestern um 11.30 Uhr zu einer Kollision. Eine 34-Jährige wollte mit ihrem Mini in die Zürcherstrasse einbiegen und verweigerte dabei einem stadtauswärts fahrenden Stadtbus den Vortritt. Drei Buspassagiere wurden laut Mitteilung der Stadtpolizei verletzt und zur Kontrolle ins Spital gebracht. Die Autolenkerin zog sich leichte Schürfwunden zu. Der Sachschaden beträgt laut Schätzung der Polizei mehrere Tausend Franken.

### GRÜPELTURNIER Stadträte gegen Emeghara und Co.

Das Grümpelturnier Steigemer Kick am Sonntag von 10 bis 17 Uhr in der Gemeinschaftsanlage Steig soll ein multikulturelles Fa-

milienfest werden. Die Stadträte Barbara Günthard (FDP) und Nicolas Galladé (SP) sowie mehrere Gemeinderäte leihen der Bevölkerung ihr Ohr. Um 15.45 Uhr will sich ein Politikerteam im Penaltyschiessen mit Fussballprofis messen, die in der Steig und der Region aufwuchsen. Die Teilnahme von Innocent Emeghara, Amir Abrashi und Emir Lenjani ist allerdings noch unsicher.

### BEWEGUNG FÜR MÄDCHEN «Girls only» baut das Angebot aus

Das Bewegungsangebot «Girls only» im Jugendzentrum Gleis 1B in Oberi hat sich seit Herbst bewährt, sodass es im neuen Schuljahr erweitert wird. Anfänglich kamen 13 Mädchen, zuletzt waren es bis 37 – weit mehr als erwartet. Neu soll es einen Sporttreff am Mittwoch für Fünft- und Sechstklässlerinnen geben sowie einen am Donnerstag für Oberstufen-

schülerinnen. Laut Mitteilung des Sportamts ist erwiesen, dass Mädchen viel weniger Sport treiben als Knaben, das sei auch in den Sportvereinen so. Das Angebot nur für Mädchen soll dem entgegenwirken. Die Mädchen mögen es offenbar, immer wieder Neues auszuprobieren und ohne Leistungsdruck Spass zu haben. Stiftungen helfen, das Gratisangebot zu finanzieren.

### ABSTIMMUNG IM HERBST Nur der Stadtrat soll künftig einbürgern

Heute teilen sich Stadt- und Gemeinderat die Aufgabe der Einbürgerungen. Nach dem Willen des Gemeinderats (32 zu 24 Stimmen) und des Stadtrats soll die Kompetenz künftig allein beim Stadtrat liegen, wie in anderen Zürcher Städten auch. Über die dafür nötige Änderung der Gemeindeordnung stimmt Winterthur am 24. September ab. *mgm*

## DIE MATURANDINNEN UND MATURANDEN DER KANTONSSCHULE BÜELRAIN

**Klasse 4bW**  
Anandakumar Anushanth, Bassersdorf; Bachmann Tobias, Flaach; Coradi Jael, Ellikon an der Thur; Florineth Gianluca, Illnau; Kalberer Fadri, Winterthur; Lüthi Fabio, Winterthur; Meckes Colin, Brüttlingen; Moggicato Raffael, Brütten; Moser Alexander, Winterthur; Schweizer Florin, Dachsen; Stenzel Ellen, Winterthur; Theiler Joël, Winterthur; Unterberger Katja, Hettlingen; Winter Julian, Winterthur; Yilmaz Ibrahim Bera, Winterthur; Zubbiani Loana, Winterthur.

**Klasse 4cW**  
Bölslerli Carla, Winterthur; Bühler Cedric, Tagelswangen; Carrel Tim, Tagelswangen; Dolge Ann-Kathrin, Hettlingen; Franceschetti Luca, Breite-Nürenschorf; Huber Robin, Winterthur; Kania Annabelle, Winterthur; Kurtoglu Murat, Effretikon; Lee Noëlle, Winterthur; Neeranal Kevin, Pfungen; Scherrer Nicolas, Winterthur; Schu-

macher Naomi, Winterthur; Turgut Kadir, Nürenschorf; Weber Leo, Eschlikon TG; Zah Liv, Winterthur.

**Klasse 4dW**  
Adlouni Karim, Winterthur; Clement Florian, Hettlingen; George Austin, Pfungen; Gubler Salome, Kollbrunn; Habermann Maa'Dhoor Tim George, Winterthur; Hergig Fiona, Winterthur; Hofmann Céline, Elsau; Huser Carlo, Trüllikon; Izady Ali, Effretikon; Merz Sarina, Winterthur; Rüegg Chantal, Rikon; Schirmeister Meret, Winterthur; Sönnichsen Alessia Carina, Winterthur; Ulrich Jasmin, Pfungen; Von Riedmatten Désirée, Winterthur; Wacker Tim Gerhard Wolfgang, Winterthur; Wengeroth Yasmin, Gundetswil.

**Klasse 4eW**  
Allenspach Dominik, Wiesendangen; Dändliker Valentine, Oerlingen; Fierz Michèle, Winterthur; Francis Joëlle, Hett-

lingen; Freese Sebastian, Effretikon; Gautschi Joane, Dietlikon; Hegi Oliver, Hettlingen; Heiniger Leonie, Winterthur; Isliker Nadina, Zürich; Jeurgens Nando, Winterthur; Läderach Michael, Humlikon; Lüscher Mila, Winterthur; Pfammatter Patrick, Ossingen; Sallenbach Marco, Wiesendangen; Singh Juliette, Brütten; Steinmann Nina, Winterthur.

**Klasse 4fW**  
Ammann Pascal, Weisslingen; Baumann Julie, Winterberg; Bitterli Mauro, Rutschwil (Dägerlen); Breiter Kathrin, Flaach; Ceravolo Seraina, Winterthur; Eichmann Nick, Winterthur; Eugster Nils, Weisslingen; Gubler Nicola, Winterthur; Kunz Anna, Winterthur; Mutzner Roman, Weisslingen; Nussli Emanuel, Winterthur; Sanwald Iva, Winterthur; Schär Marc, Elgg; Schütt Karolina, Winterthur; Söndergaard Tenna, Winterthur; Trüb Nora, Pfungen; von Arx Tobias, Winterthur.